

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	08.03.2012

Sachstand Neubrück - Bezugnahme zur Presseberichterstattung

Im Bereich des Platzes „An St. Adelheid“ und vor dem Deutsch-Ordens-Wohnstift (DOW) kommt es vermehrt zu ruhestörendem Lärm bis in die Nacht der von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausgelöst wird. Bereits in der Vergangenheit kam es zu Beschwerden seitens Bürgerinnen und Bürgern und in Folge dessen wurde im Jahr 2010 mehrfach ein Runder Tisch einberufen. Von Seiten des Jugendpflegers und des Sozialraumkoordinators wurden verschiedene Maßnahmen initiiert (z.B. russisch sprechender Streetworker). Ein Antrag einer Bürgerin zur Entfernung der Außensitzgruppe wurde in der Bezirksversammlung Kalk abgelehnt.

Seit dem Herbst 2011 kommt es erneut zu Beschwerden von Anwohnern wegen Ruhestörung und die aktuelle Situation stellt sich so dar, dass der Platz durch das Erntfernen eines Absperr-Pollers regelmäßig unberechtigt befahren wird. Des Weiteren findet, nach Aussage der betroffenen Bürgerinnen und Bürger, ein vermehrter Alkohol- und Drogenkonsum, Dealen und Sachbeschädigung statt. Passanten werden belästigt und die Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich durch die Gesamtsituation verängstigt.

Auslöser der Beschwerden sind zwei unterschiedliche Jugendgruppen im Alter von 14 bis 18 Jahren und eine Gruppe von ca. 18 bis 25 Jahren. Die jüngere Gruppe hält sich am Nachmittag/frühen Abend und die Älteren am späten Abend (ab ca. 22.00 Uhr) vor Ort auf.

Am 03.01.2012 hat aufgrund der aktuellen Situation vor Ort erneut ein Runder Tisch mit Bürgeramtsleiter, Jugendpflege, Sozialraumkoordinator, Polizei, Ordnungsamt und Vertretern des Bürgervereins stattgefunden. Als Hintergrund für die Problematik wird die dichte Wohnbebauung und die sich veränderte Bewohnerstruktur des Viertels gesehen.

Der Polizei war die Dramatik der aktuellen Situation so nicht bekannt, da ihnen nur wenige Anzeigen vorliegen. Das Ordnungsamt ist durch den Beschluss der Bezirksvertretung Kalk mit Kontrollen stärker aktiv geworden, konnte jedoch bislang keine negativen Feststellungen beobachten.

Das Jugendzentrum (Neubrücker Ring 30) ist in den Prozess involviert und überlegt seine Angebote noch präziser auf die Zielgruppe abzustimmen. Das mobile Projekt „Bauwagen“ wird ganzjährig durchgeführt und findet, außer bei sehr schlechtem Wetter, jeden Freitag in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr auf dem Platz an St. Adelheid statt. Für den Außenbereich der Einrichtung wurden Fußballtore angeschafft, die aufgrund der klimatischen Bedingungen (Bodenfrost) derzeit noch nicht montiert wurden, aber bis zum Frühjahr aufgebaut werden. Die Streetworker (Stadt Köln/Arbeiterwohlfahrt) sind seit September 2011 in Neubrück aktiv tätig.

Im Ergebnis des Runden Tisches wurden folgende Maßnahmen vereinbart:

- Fortführung der polizeilichen Präsenz, um die tatsächliche strafrechtliche Situation quantitativ und qualitativ bewerten zu können

- die bereits eingesetzten beiden Streetworker werden auch in den Abendstunden tätig
- die Verkehrsüberwachung des Ordnungsamtes wird das unberechtigte Befahren des Platzes kontrollieren und ggf. entsprechend ahnden
- besondere Auffälligkeiten sind dem Sozialraumkoordinator zu melden, um eine entsprechende Liste als Grundlage weiterer Maßnahmen zu erstellen
- mögliche Bereitstellung einer verantwortlichen Person durch den Bürgerverein, die sich um die Absperrung des Platzes durch die Absperr-Poller kümmert
- die Erkenntnisse der vereinbarten Maßnahmen sollen in einem weiteren Gespräch nach etwa 3 Monaten (Ende März/Anfang April) besprochen werden.